

Liebe Freunde Hephatas,

wir bedanken uns ganz, ganz herzlich für Ihre eindrucksvolle Unterstützung unserer Arbeit - auf unsere Spendenbitte in der letzten Ausgabe unserer Zeitschrift „Hephata-heute“ haben wir über 50.000 Euro von Ihnen erhalten! Dies ist wiederum ein großartiges Zeichen der Verbundenheit, das uns unsere Freunde und Förderer gegeben haben.



Gebeten hatten wir um finanzielle Unterstützung bei der Finanzierung von geeigneten Gruppenräumen für die Arbeit mit behinderten Menschen mit stark ausgeprägten autistischen Verhaltensweisen sowie um die Mitfinanzierung von geeigneten Kommunikationshilfen. Für diesen Personenkreis werden seit einiger Zeit neue Hilfe- und Förderangebote erarbeitet und eingesetzt. Ziel ist hierbei der Besuch der Hephata-Werkstätten und das konstante Arbeiten mit mehreren Menschen in einer Gruppe.

Die Umbaumaßnahmen werden in Kürze beginnen; in der Zwischenzeit wurden aber schon mehrere Kommunikationshilfen angeschafft, die es den Autisten ermöglichen, sich zu verständigen.

Projekt „Tagesklinik“

Vor knapp zwölf Monaten fiel der Startschuss für das Projekt „Tagesklinik“: Während der Hephata-Festtage 2005 kam Hessens Sozialministerin Silke Lautenschläger in die Schwalm, um den Grundstein für die psychiatrische Tagesklinik in Hephata zu legen. Am letzten Freitag im September 2006 kam sie wieder, diesmal, um das fertig gestellte Gebäude offiziell zu eröffnen.



Hephata dankt allen Spenderinnen und Spendern für ihre Gaben: Insgesamt erhielten wir

für dieses Spendenprojekt rd. 65.000 Euro! Von den Gesamtkosten übernahm das Land Hessen den größten Teil, ergänzt durch Mittel aus dem Bau- und Beihilfeprogramm der EKKW.



Der Vorstand Hephatas im Gespräch mit der hessischen Sozialministerin (v.l.: Barbara Eschen, Peter Göbel-Braun, Ministerin Silke Lautenschläger und Klaus Dieter Horchem)